Sonnabend, 30. August. (Morgen-Ausgabe.)

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 8081.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Haasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

1873.

## Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Regensburg, 28. August. Kaiser Wilhelm ist heute Abend hier eingetroffen. Die Weiterreise nach Berlin ist auf morgen früh festgesetzt.

Versailles, 28. August. In der heutigen Sitzung der Permanenzcommission richtete der Deputirte Jozon von der Linken wegen der Maßregeln gegen die Journale in den im Belagerungszustande befindlichen Departements eine Anfrage an die Regierung, indem er auf das fehlerhafte, ungesetzliche Verfahren bezüglich des Belagerungszustandes in mehreren Departements, namentlich in dem Departement des Vosges hinwies. Der Minister des Innern, Beulé, erhielt die Legalität der Verhängung des Belagerungszustandes über die gedachten Departements aufrecht. Auf eine Anfrage Léon Say's erklärte der Herzog von Broglie, der Ministerrath habe beschlossen, die Flaggenzuschlagsteuer und den Entrepot in Bezug auf Getreide von morgen ab aufzuheben.

Madrid, 28. Aug. Ein Bevollmächtigter der Regierung hat sich gestern nach Alicante begeben, um sich mit den englischen Behörden über die Bestimmung eines Ortes zu verständigen, an welchem die gegenwärtig im Besitz Englands befindlichen spanischen Fregatten der hiesigen Regierung zurückgegeben werden können. — Der Postpacket-Schiffdienst zwischen Santander und Bayonne beginnt heute und sind alle Vorkehrungen getroffen, um eine etwaige Störung dieses Dienstes fern zu halten. — General Martinez Campos rückt Cartagena immer näher, Admiral Lobo hat sich mit seiner Flotille nach Port Mahon begeben.

### Deutschland.

△ Berlin, 29. August. Die Verhandlungen des Bundesrathes über die Errichtung eines Reichsamts für öffentliche Gesundheitspflege entsprachen sehr wenig den bezüglichen Wünschen und Anträgen des Reichstages, welche jene Verhandlungen hervorgerufen hatten. Der Bundesrath ist nur gewillt, eine begutachtende technische Commission einzusetzen, während der Reichstag eine Behörde mit der Befugniß wollte, zunächst allgemeine Grundsätze für die gleichmäßige Handhabung der öffentlichen Gesundheitspflege im ganzen Reich aufzustellen, andrerseits die Ausführung dieser Bestimmungen genau zu controliren und endlich die Medicinalstatistik für das ganze Reich zu beaufsichtigen. Wie man jetzt hört, scheiterten diese Absichten an dem Widerspruch der mittel- und süddeutschen Staaten, welche überhaupt gegen die Erweiterung von speciellen Reichsbehörden eingenommen sind, und ihrer Ansicht Geltung zu verschaffen wußten, daß dem wirklich vorhandenen Bedürfniß durch die Einsetzung einer technischen Commission Genüge geschehe. Aber auch in dieser Beziehung harren die hervorgetretenen Meinungen des Bundesrathes noch eines formellen Abschlusses, bevor an die Ausführung gegangen werden kann. Inzwischen haben mehrfache Erfahrungen der jüngsten Zeit und namentlich die Arbeiten der Cholera-Commission der Ansicht Recht gegeben, daß die bisherigen Beschlüsse des Bundesrathes dem Bedürfnisse doch nicht entsprechen möchten, und man hält es daher für wahrscheinlich, daß auf Anregung des Reichskanzleramtes die ganze Frage im Bundesrathe noch einmal zur Erörterung und im Sinne der Reichstagsanträge zur Ausführung gebracht wird.

— Die Kaiserin Augusta ist heute früh wieder in Berlin eingetroffen.

— Der Ober-Hof- und Domprediger, General-Superintendent Dr. Hoffmann, ist nach längerem schweren Leiden gestorben.

— Ein Theil der aus Veranlassung der diesjährigen Siegesfeier erfolgten Beförderungen in der Armee ist bereits in diesen Tagen veröffentlicht und zur Kenntniß der Betheiligten gebracht worden; an dem Festtage selbst sollen nur Charaktererhöhungen und ähnliche Gnadenbeweise ausgesprochen werden. Auch verlautet der „D. R." zufolge, daß an diesem Tage eine auf die oberste Inspection der Marine bezügliche Allerhöchste Entscheidung (Prinz Friedrich Carl) bevorsteht, über welche bereits vor längerer Zeit Andeutungen aus militärischen Kreisen ergingen.

Rotenburg, 26. August. Bei der Verhandlung gegen Metropolitan Vilmar, Pfarrer Rausch und Pfarrer Zülch legte der letztere einen Brief des Vilmar vor, worin dieser ihn auffordert, einen Artikel in das Missionsblatt zu seiner Rechtfertigung zu schreiben, jedoch so, daß er mit der Staatsanwaltschaft nicht in Conflict geriethe. Das Gericht urtheilte nach diesem Briefe, sowie nach den weiteren Betheuerungen Vilmars, der sich wie ein Schauspieler geberdete und fortwährend die Unmöglichkeit einer Beleidigung seinerseits gegen das Consistorium betonte, daß dieser der bewußten Betheiligung an der Beleidigung nicht schuldig zu erkennen sei und sprach ihn ganz frei. Pfarrer Zülch wurde zu 15 Thlr. Strafe resp. einer Woche Gefängniß, Pfarrer Rausch wegen Uebertretung des § 37 des Preßgesetzes zu 5 Thlr. verurtheilt.

Aus Lothringen, 23. August. Es besteht hier noch immer die Abnormität, daß ein Theil von Lothringen in kirchlicher Beziehung von Frankreich aus regiert wird. Die beiden diesseit der neuen Grenze gelegenen Kreise Chateau-Salins und Saarburg gehören nämlich bis heute zum Bisthum Nancy. In den zahlreichen Kirchen dieser Kreise werden daher die Hirtenbriefe des Bischofs von Nancy, der keine Gelegenheit versäumt, um in Politik zu machen, verlesen, die Räumung wird kirchlich gefeiert, die Jungfrau Maria wird als Schützerin Frankreichs angerufen, kurz, Alles nimmt seinen Gang, wie wenn die politischen Ereignisse der letzten Jahre nicht existirten. Die Unterstellung lothringischer Geistlicher unter einen französischen Bischof ist aber um so gefährlicher, als ein solcher unumschränkt über den niedern Clerus herrscht, welcher eine ganz abhängige Stellung einnimmt. In jedem Canton ist nämlich nur ein Geistlicher, der Cantonspfarrer, definitiv angestellt. Sämmtliche ihm untergebene Priester sind sogenannte „Desservants," d. h. provisorisch functionirende Pfarrverweser. Da solche jeden Augenblick versetzt werden können, so läßt sich denken, daß sie sich zu gefügigen Werkzeugen des Bischofs hergeben, der dadurch über eine Macht verfügt, die nicht unterschätzt werden darf. Im Interesse der deutschen Sache ist es daher sehr zu wünschen, daß diese abnormen Verhältnisse so bald als möglich aufhören, zumal dadurch die Einwohnerschaft der Reichslande immer wieder in der Absicht bestärkt wird, daß diese Angelegenheit deshalb nicht geordnet werde, weil man beabsichtige, die genannten Kreise wieder an Frankreich zurückzugeben.

### Frankreich.

Paris, 27. August. Der „Moniteur" sagt, Bayern habe die Abberufung des Kanzlers der französischen Gesandtschaft in München verlangt, und zwar wegen der heftigen Sprache, welche derselbe über die das Lied von Mac Mahon spielenden Badenser geführt habe. — Von 2200 Wählern haben 1600 die Entlassung des Ministers Broglie aus dem Generalrath des Eure-Departements verlangt. Die betreffende Petition wurde ihm beim Präfecten-Diner überreicht. — Laut „Gaulois" soll der Prozeß Bazaine jetzt in Versailles stattfinden. — Wie „Bien Public" wissen will, hätten die Royalisten, falls die Fusion nicht gelingen sollte, die Absicht, den Herzog von Aumale zum Präsidenten der Republik zu ernennen, und diesen so lange im Amte zu halten, bis Chambord todt sei (!), um alsdann den Grafen von Paris als legitimen Nachfolger auf den Thron zu berufen.

— Es verdient Beachtung, daß die Aeußerungen deutscher Blätter über gewisse süddeutsche Bestrebungen, die Begeisterung, die der letzte Krieg hervorgerufen, auszulöschen und den Sondergelüsten wieder die Oberhand zu verschaffen, vom officiösen „Français" mit Jubel hervorgehoben und mit dem Zusatz begleitet werden, dergleichen erfahre man nicht bloß von München, sondern aus allen Theilen des deutschen Reiches laufen ähnliche Nachrichten ein. Der „Français" wirft nun der preußischen Regierung vor, sie suche, um die Deutschen von dieser Abkehr von der Einheit durch den Popanz des „internationalen Clerikalismus" abzuschrecken, dieselben durch Darstellung des Reichskanzlers als Schützers der von den Jesuiten bedrohten modernen Freiheiten wiederzugewinnen. Diese Auffassung des französischen Regierungsorgans ist so albern wie boshaft, aber sie zeigt, daß die Franzosen noch immer auf den Verrath der mittelstaatlichen Höfe rechnen und wie schlimm diejenigen handeln, welche den Feinden der deutschen Einheit Vorwand geben, zu verkündigen, daß der Sturz derselben von ihren eigenen Verfechtern aus den Jahren 1870 und 1871 vorbereitet werde.

— Das vierte Corps der Paris-Versailler Armee, welches nach der vollständigen Räumung die vier Ost-Departements besetzen soll, wird seinen Abmarsch am 20. September beginnen und denselben am 15. October beendet haben. Das Hauptquartier kommt nach Nancy. Das vierte Corps marschirt nicht sofort ab, da nach den abgeschlossenen Verträgen die vier Departements bis zur vollständigen Räumung neutrales Gebiet sind und Frankreich in jeder Garnisonsstadt nur ungefähr eine Compagnie Truppen halten darf.

### Spanien.

Spät genug ist ein Schritt gethan worden, um den durch den Carlistenaufstand schon so lange unterbrochenen Eisenbahnverkehr mit Frankreich zu ersetzen. Ein Dampfer (der Diamant) fährt jetzt zwischen Santander und St. Jean de Luz; von ersterem Orte Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, von letzterem an den zwischenliegenden Tagen abgehend, den Sonntag ausgenommen. So kommen denn endlich wieder Posten aus Madrid im Auslande an, freilich noch immer mit erheblicher Verzögerung. Leider aber droht auch schon dieser Verbindung Gefahr, indem in den Gebirgen vor Santander sich die angeblich mehrere Tausend Mann starke Bande Velascos herumtreibt, um auch diese Verkehrslinie durch Zerstörung der Bahn von Madrid abzuschneiden.

Madrid, 26. August. Vorgestern fand in Cartagena eine Berathung der Häupter des Aufstandes statt, in welcher die Uebergabe des Platzes besprochen wurde. Dieselbe wurde mit einer Mehrheit von zwei Stimmen abgelehnt. Contreras stimmte für die Fortdauer des Kampfes. — Die Carlisten haben so oft gelogen, daß sie Estella eingenommen hätten, bis es endlich wahr geworden ist. Ihre neueste Nachricht, daß am 24. d. Don Carlos in die genannte Stadt eingerückt sei, wobei er 600 Gefangenen die Freiheit geschenkt, wird in der Hauptsache richtig sein; und daß auch das Fort von Estella im Besitze der Carlisten ist, geht aus einer aus Regierungsqellen fließenden Mittheilung hervor, welche jetzt, nachdem es verloren, die Bedeutung des Forts möglichst abzuschwächen versucht. Und doch ist es wiederum wichtig genug, daß Santa Pau, verstärkt durch Truppen von Sanchez Bregua, es zurückerobern soll.

### Amerika.

Amerikanische Zeitungen bringen ausführliche Nachrichten über das große Treffen, welches zwischen den Pawnees und den Sioux stattgefunden hat. Die Pawnees, welche 300 Mann stark waren und mit Frauen, Kindern und 600 Ponies der jährlichen Büffeljagd im Republican Valley in Nebraska oblagen, wurden von 1500 Sioux unter Befehl von „Jung Fleckschwanz" überrascht. Während die Ueberfallenen nur mit Bogen, Pfeilen und Revolvern bewaffnet waren, hatten die Sioux sich mit vorzüglichen Henry-Gewehren versehen. Die Sioux begingen die schauderhaftesten Grausamkeiten, scalpirten die Weiber, tödteten die Kinder, indem sie dieselben erdolchten und dann ins Feuer warfen. Der Kampf dauerte zehn Stunden und erstreckte sich über 25 Meilen. Die Pawnees verloren 100 aus ihrem Stamme, darunter ihren Häuptling mit Weib und Kind. — Drei Gefangene, welche von der französischen Strafcolonie Cayenne entflohen, sind in Baltimore eingetroffen und berichten, daß 150 andere Sträflinge nach schrecklichen Leiden glücklich nach Demerara entkommen sind. — Acht japanische Juristen befinden sich gegenwärtig in San Francisco, wo sie eine Inspectionsreise durch die Gerichtshöfe ꝛc. machen.

### Vermischtes.

— Die Franzosen machen sich den so gesunkenen Silberwerth zu Nutzen, kaufen die österreichischen Silbergulden zu dem billigsten Cours von 94–95% an, schmelzen sie ein, münzen sie, da sie gleiche Legirung wie die französischen Fünf-Frankenstücke haben, zu letztgenannter Geldsorte um und zahlen dieselben als Kriegsschuld an die preußischen Kassen, die keinen Grund haben, die Annahme zu verweigern, da die Zahlung der 5 Milliarden ausdrücklich in französischem Gelde ausbedungen ist. Diese ganz einfache Manipulation ist ein Factum, woran sich nicht zweifeln und läßt, welches die Leipziger Banquiers bestätigen können, da sie große Summen österreichischer Silbergulden nach Frankfurt a. M. senden, von wo sie ihren Weg in die französischen Münzen finden. Weil der Bedarf nun sehr groß ist, hat der Cours der Silbergulden in den letzten Tagen eine Steigerung auf 95⅝ = 19 Sgr. erfahren. — Von mehreren aus Oesterreich zurückkehrenden Reisenden wird die interessante Thatsache berichtet, daß man dort beginnt, dem preußischen resp. deutschen Thaler nur mit 28 Sgr. zu berechnen. Eine weitere Reiseerfahrung in Bezug auf Geldsorten ist die, daß die neuen Deutschen Goldmünzen, die 10- und 20-Markstücke, in Oesterreich, Italien und der Schweiz nicht gern und nur mit Abzug angenommen werden.

Neapel, 24. Aug. Professor Palmieri veröffentlicht in neapolitanischen Blättern unterm 20. d. die beunruhigende Nachricht, daß nach Beobachtungen am Vesuv neue Erderschütterungen zu erwarten sind. Nur kann nicht genau angegeben werden, wo dieselben stattfinden werden.

### Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | | | Pr. Staatsschld. | 89 6/8 | 90 |
| August | 89 3/8 | 88 6/8 | Wstp. 3½% Pfdb. | 81 4/8 | 81 4/8 |
| Sept.-Oct. | 89 3/8 | 88 6/8 | do. 4% do. | 90 3/8 | 90 2/8 |
| April-Mai | 86 1/8 | 85 2/8 | do. 4½% do. | 99 4/8 | 99 2/8 |
| do. farbloser | 84 6/8 | 84 | do. 5% do. | 105 3/8 | 105 |
| Rogg. besser, | | — | Lombardenser.Cp. | 108 4/8 | 108 2/8 |
| August | 61 5/8 | 61 1/8 | Franzosen | 203 4/8 | 202 6/8 |
| Sept.-Oct. | 61 7/8 | 61 3/8 | Rumänier | 40 5/8 | 40 1/8 |
| April-Mai | 62 | 61 3/8 | Neue franz. 5% A. | 91 2/8 | 91 2/8 |
| Petroleum | | | Oester. Creditanst. | 147 | 144 6/8 |
| Sept.-O. 200 Pfd. | 9 19/24 | 9 18/24 | Türken (5%) | 50 5/8 | 50 7/8 |
| Rüböl Sept.-Oct | 19 [illegible] | 19 5/6 | Oest. Silberrente | 66 2/8 | 66 2/8 |
| Spiritus | | | Russ. Banknoten | 82 | 82 |
| August | 24 20 | 24 18 | Oester. Banknoten | 90 [illegible] | 90 7/16 |
| Sept.-Octbr. | 22 28 | 22 26 | Wechselcrs. Lond. | — | 6.21 |
| Pr. 4½% consf. | 104 3/8 | 104 4/8 | | | |

Fondsbörse fest.

Liverpool, 28. August. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) 15,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 3000 Ballen. — Middling Orleans 9⅛, middling amerikanische 8⅞, fair Dhollerah 6, middling fair Dhollerah 5¼, good middling Dhollerah 4⅞, middl. Dhollerah 4⅛, fair Bengal 4, fair Broach 6, new fair Oomra 6¼, good fair Oomra 6 11/16, fair Madras 6¼, fair Pernam 9, fair Smyrna 6⅞, fair Egyptian 9⅛. — Upland October-Lieferung 8 13/16 d. — Fest.

### Meteorologische Depesche vom 29. August.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Haparanda | 338,0 | +11,7 | SW | schwach | bewölkt. |
| Helsingfors | — | — | — | — | — |
| Petersburg | 339,1 | + 9,1 | Windst | — | heiter, Nebel |
| Stockholm. | 335,7 | +12,9 | SO | mäßig | bedeckt. |
| Moskau .. | 330,7 | + 8,6 | N | stark | bedeckt. |
| Memel ... | 330,1 | +12,0 | SO | mäßig | ziemlich heiter. |
| Flensburg. | 332,5 | +12,6 | SW | mäßig | bew., gest. Gew. |
| Königsberg | 335,0 | +12,3 | SO | stark | trübe. |
| Danzig ... | 334,6 | +13,2 | O | mäßig | bedeckt, gst. Reg. |
| Putbus... | 332,6 | +11,8 | — | schwach | wolkig, N. Reg. |
| Stettin ... | 334,7 | +13,6 | W | schwach | wolkig. |
| Helder.... | 333,4 | +12,0 | SW | s. stark | — |
| Berlin ... | 334,2 | +14,0 | SO | schwach | heiter. |
| Brüssel... | 334,7 | +12,4 | W | schwach | Regen. |
| Köln ..... | 334,1 | +13,0 | WSW | lebhaft | bedeckt. |
| Wiesbaden | 332,4 | +11,8 | SW | lebhaft | gest. Gew. u. R. |
| Trier ..... | 331,4 | +11,8 | SW | stark | Regen, gst. Gw. |
| Paris .... | — | — | — | — | — |

### ◈ Naturforschende Gesellschaft zu Danzig.

Die Sitzung vom 25. August gab den Mitgliedern Gelegenheit mehrere ihrer hervorragendsten auswärtigen Mitglieder kennen zu lernen. Außer den beiden Vortragenden, Geheimrath von Brandt und Dr. Gustav Radde, beehrte auch unser ehemaliger hochverehrter Mitbürger Professor Wilhelm Baum die Versammlung mit seiner Gegenwart.

Den ersten Vortrag hielt Hr. Geheimrath v. Brandt, ältestes ordentliches Mitglied der Kaiserlichen Akademie zu St. Petersburg und Director des dortigen zoologischen Museums, seit 1838 Mitglied der hiesigen naturforschenden Gesellschaft! Er theilte einige allgemeine Bemerkungen aus seiner vor Kurzem erschienenen, durch zahlreiche Tafeln erläuterten, sehr umfassenden Arbeit über die untergegangenen Cetaceen (wallfischartigen Thiere) Europas mit.

Er wies nach, daß im großen Ocean, welcher einst Europa und Centralasien überfluthete, sowohl mit Barten (Fischbein), statt der Zähne versehene, als auch mit wahren Zähnen bewaffnete Wale bereits zur Jurazeit vorhanden waren, so daß also die Existenz von Walfischen in eine weit ältere Periode zu versetzen sei als man gewöhnlich annimmt.

Aus seinen zahlreichen Untersuchungen von fossilen Walresten folgerte er ferner, daß die Walfische der Vorzeit nicht nur durch eine größere Zahl von Arten und Gattungen vertreten waren als jetzt, sondern daß, außer den mit Seehundszähnen versehenen delphinähnlichen Walen (den Zeuglodonten) auch besondere, zum Theil nicht bloß aus sehr großen (wie die noch Lebenden), sondern auch aus sehr kleinen Arten bestehende, durch ihren abweichenden Schädelbau charakterisirte, völlig untergegangene, zahlreiche Formen vorhanden waren, die er als Abtheilung der Cetotheecinen aufstellte.

Er theilte außerdem Vermuthungen über die Ursache ihres Unterganges mit und zeigte, daß weder für die Ansicht Haeckels: die Wale stammten von den Seekühen (Manaten) ab, noch auch für die Meinung des Amerikaners Gill, der die Bartenwale und Delphine aus den Zeuglodonten entstanden sein läßt, giltige Nachweise sich finden. Er schloß daher mit der, nicht für Darwin's Hypothese stimmenden Ansicht: die Wale, ebenso wie die andern Ordnungen der Säugethiere u. s. w., seien Glieder einer eigenthümlichen, durch zahlreiche selbstständige Arten und Gattungen dargestellten Entwickelungsstufe der Säugethiere die, weil sie als Seethiere früher auf unserem Planeten ihre Existenzbedingungen finden konnten als die Landthiere, auch früher als diese aus zahlreichen, zur Entwickelung bestimmter Arten prädestinirten, Urformen sich entwickelten.

Sodann sprach Herr Dr. Radde, Director des kaukasischen Museums in Tiflis über Vertical-Verbreitungen und Culturzonen im Kaukasus.

Es wurde zunächst darauf hingewiesen, daß im Kaukasus die vorzüglichsten der bedingenden Ursachen, welche die Schwankungen der Breite und der absoluten Höhen der Vegetationsgürtel sowohl, wie auch der Culturzonen in der Verticalen bestimmen — außerordentlich variabel sind. — Vor allem gilt dies von dem Wassergehalte der Atmosphäre und von den mächtigen Condensatoren desselben, welche die kaukasischen Gebirge im vollsten Sinne des Wortes sind. Jedoch lehrt einerseits das Reliefstudium, andererseits die directe Beobachtung über die Wassergehalte der Luft in verschiedenen Gegenden des K., daß es nur ganz bestimmte Localitäten sind, welche sehr reichen Niederschlag haben, der sich im Pontischen Tieflande bis über 60 Zoll im Jahre beläuft. — Redner kommt auf die Gegensätze des Kamm- und Kettengebirges, des sogenannten großen Kaukasus, zum Antikaukasus oder dem durch ein nördliches Randgebirge begrenzten Armenischen Hochlande. Indem er eilig die Grundzüge des betreffenden Terrains schilderte, namentlich auf die großen hydrographischen Differenzen hinweist, theilt er noch einige sehr in die Augen springenden Facta mit über die Trockenheit der Luft auf dem armenischen Hochlande. So fallen z. B. am Nordfuße des gr. Ararate im Araters-Thale nur 4 Zoll Wasser jährlich. — Während im alten Colchis die Vegetation förmlich ersäuft, verdorrt sie dagegen durchweg im mittleren Aras-Thale. — Nur die Höhen von circa 5000' Meereshöhe an, leiden dort nicht mehr vom Sonnenbrande. Die tiefere Zone muß, um der Cultur zugänglich gemacht zu werden, überall künstlich bewässert werden. Dazu kommen hohe Sommertemperaturen und excessive Winter, so daß maxima & minima um mehr als 50° R. von einander abweichen. Daher denn die Sommer-Culturpflanzen im armenischen Hochlande in großen Meereshöhen gedeihen können, wo hingegen die zarteren Holzbilder in Folge der Winterkälten nicht existiren können. Redner kommt auf die Schwankungen der Schneelinie im Kaukasus und basirt alle seine hierauf bezüglichen Erläuterungen auf die im Großen dort obwaltenden Eigenthümlichkeiten der Atmosphäre. So steigt die Schneelinie an der Nordseite des großen Kaukasus deshalb, weil die vorherrschenden NO.-Winde sehr trocken sind, der Niederschlag gering bleibt; während an der Südseite die feuchten Westwinde wenigstens im NW.-Theile des Gebirges reichlich Wasser im Hochgebirge zum Niederschlage liefern und daher hier mit gesteigerter Localerkältung, die Schneelinie bis auf 10,000 im Mittel herabsinkt. Das armenische Hochland aber besitzt z. B. am Ararat noch in 14,300' Meereshöhe einzelne Phaneropamen, so die winzige Draba araratica. — Nachdem dergl. gewissermaßen als Einleitung mitgetheilt wurde — schilderte Hr. Radde, vom Ostgestade des Pontus ausgehend die Vegetations- und die Culturzonen und legte der Versammlung die Zeichnung eines idealen Durchschnittes der Gegend im colchischen Gebirge vor, in welcher sämmtlich bis jetzt ermittelten Höhenbestimmungen, soweit sie den vorliegenden Zweck zum Ziele haben, eingetragen waren. Hr. Radde versprach zum Schlusse, daß er in seinen, Ende November hier zu haltenden, Vorträgen den heute nur flüchtig berührten Gegenstand in extenso zu behandeln gedenke und theilte eine Anzahl der zu diesen Vorlesungen in Gotha vorbereiteten Programme den Anwesenden mit. S.

**Hulda Lange,**
**Moritz Laserstein**
Verlobte.
Komoratowo. Christburg.

## Bekanntmachung.

Für die Werft sollen ca. 700 Decksgläser beschafft werden.

Lieferungsofferten sind versiegelt mit der Aufschrift: „Submission auf Lieferung von Decksgläsern" bis zu dem am

**16. September cr.,**
Mittags 12 Uhr,

im Bureau der unterzeichneten Behörde anberaumten Termine einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen, welche auf portofreie Anträge gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden, liegen nebst den näheren Bedarfsangaben und Modellen in der Registratur zur Einsicht aus.

Danzig, den 28. August 1873. (6101

**Kaiserliche Werft.**

## Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 19. August cr. ist am selbigen Tage die in Thorn errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Theodor Liszewski in Thorn unter der Firma

**Theodor Liszewski**

in das diesseitige Firmenregister eingetragen.

Thorn, den 19. August 1873.

**Königl. Kreis-Gericht.**
6065) I. Abtheilung.

## Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 19. August cr ist am selbigen Tage die in Thorn errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Robert Rütz ebendaselbst unter der Firma

**R. Rütz**

in das diesseitige Firmenregister eingetragen.

Thorn, den 19. August 1873.

**Königl. Kreis-Gericht.**
1. Abtheilung. (6060

## Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 19. August cr. ist am selbigen Tage die in Thorn bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Joseph Krajewicz ebendaselbst unter der Firma

**J. Krajewicz**

in das diesseitige Firmenregister eingetragen.

Thorn, den 19. August 1873.

**Königl. Kreis-Gericht.**
Erste Abtheilung.

## Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 19. August cr. ist am selbigen Tage die in Schönsee errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Schmul Abraham ebendaselbst unter der Firma

**Schmul Abraham**

in das diesseitige Firmenregister eingetragen.

Thorn, den 19. August 1873.

**Königl. Kreis-Gericht.**
I. Abtheilung. (6062

## Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 19. August cr. ist am selbigen Tage die in Thorn errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Martin Gzsowski ebendaselbst unter der Firma

**M. Gzsowski**

in das diesseitige Firmenregister eingetragen.

Thorn, den 19. August 1873.

**Königl. Kreis-Gericht.**
1. Abtheilung.

## Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist eingetragen:

1) **in das Firmenregister:**
daß die Firma „C. W. Spiller Nachfolger" mit dem Geschäft der Handlung „C. W. Spiller" auf die Kaufmannsfrau Magdalena Newiger geb. Gysendörffer zu Thorn übergegangen ist;

2) **in das Procurenregister:**
daß die bezeichnete Frau Magdalena Newiger ihren Ehemann Wilhelm Newiger zu Thorn ermächtigt hat, die Firma „C. W. Spiller Nachfolger" per procura zu zeichnen.

Thorn, den 19. August 1873.

**Königl. Kreis-Gericht.**
1. Abtheilung.

**Neuer Buchführungs-Cursus**
für Damen, die sich dem Telegraphen-, Eisenbahnbureaudienste od. Kaufmannsstande widmen wollen. **E. Klitzkowski,** vereid. Revisor, Heiligegeistgasse 59.

**Ca. 300 Ctr. gutes, altes Malz**
sind zu verkaufen.
Jauernig östr. Schl.
6067) **Thiel,** Brauereibesitzer.

## Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut im **Culmer Kreise:** 1500 M. Areal, Weizenboden in hoher Cultur, mit **sehr guten Gebäuden** u. compl. Inventar, soll bei 40,000 Rℳ. Anz. für e. sehr **soliden Preis wegen Krankheit** des Besitzers verk. werden. **Aussaaten:** Winterung 125 M. Rübsen, 350 Sch. Weizen, 160 Sch. Roggen, sod. die entspr. Sommerung. Die Ernte ist vorzügl. gut. Näh. erf. Selbstk. b. **Th. Kleemann in Danzig,** Brodbänkengasse 34.

## Man eile dem Glücke die Hand zu bieten.

Zur 148. Königl. Preuß. Staats-Lotterie mit 95,000 Loosen u. 43,000 Gewinnen, Ziehung der III. Klasse am 9., 10. und 11. September, verkauft und versendet gedruckte **Antheil-Loose** 1/1 à 40 Rℳ. 1/2 à 20 Rℳ., 1/4 à 10 Rℳ., 1/8 à 5 Rℳ., 1/16 à 2½ Rℳ., 1/32 à 1¼ Rℳ., 1/64 à 3/4 Rℳ. gegen **Einsendung des Betrages** das **Haupt-Lotterie-Comtoir** von

**August Froese**
in Danzig,
Brodbänkengasse 20.

## Bekanntmachung.

Für den Bau des Hafen-Bassins sind zu liefern:

| | Menge | | Holz | Stärke | | | | Länge |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ca. | 12 kbm | | Ganzholz, | 31/31 zm | stark, | in | Längen von | 9,5 m |
| „ | 60 | „ | do. | | do. | do. | „ | 6,7 bis 9,9 m |
| „ | 150 | „ | do. | | do. | do. | „ | 6,7 m |
| „ | 17 | „ | do. | 26/31 zm | do. | do. | „ | 2,5 und 2,8 m |
| „ | 18 | „ | Halbholz, | 16/31 zm | do. | do. | „ | 2,2 m |
| „ | 6 | „ | do. | 18/30 zm | do. | do. | „ | 6,3 m |
| „ | 10 | „ | Kreuzholz, | 10/13 zm | do. | do. | „ | 7,0 m |
| „ | 900 □m | | Bohlen, | 8 zm | do. | do. | „ | 2,2 m |

Der öffentliche Submissions-Termin ist auf

**Montag, den 1. September a. cr., Vormittags 10 Uhr,**

in meinem Geschäftszimmer anberaumt. Die versiegelten Offerten mit der Aufschrift: „Offerte, betreffend die Lieferung von geschnittenen Hölzern und Bohlen" sind vor Beginn des Termins einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen vorher zur Einsicht aus und werden, gegen Erstattung der Copialien, auch abschriftlich mitgetheilt.

Neufahrwasser, den 19. August 1873.

**Der Hafen-Bau-Inspector.**
Fr. Schwabe. (5579

# Genossenschaftliche Grundcreditbank für die Provinz Preußen.

Der Aufsichtsrath unserer Bank hat gemäß § 7 des Statuts in heutiger Sitzung beschlossen, auf die gezeichneten Actien eine Rate von 30 % mit 4wöchentlicher Frist einzufordern. Wir ersuchen demnach alle Actionaire, die beschlossene Rente spätestens bis zum 1. October cr. bei uns einzuzahlen: Actionaire, welche die geforderte Zahlung in der vorstehenden Frist nicht leisten, haben die im Statut ausgesprochenen Nachtheile zu erwarten.

Die Vollzahlung der Actien ist nach dem Beschlusse des Aufsichtsraths in das Belieben der Actionaire gestellt. Wir fordern dazu mit dem Bemerken auf, daß die über die ordentlichen Raten hinaus geleisteten Mehreinzahlungen auf eine Verzinsung à 4 % Anspruch haben.

Königsberg, den 27. August 1873.

**Die Direction.**
H. Popp. G. Papendieck. (6072

# Adler-Linie.

**Deutsche Transatlantische Dampfschifffahrts-Gesellschaft in Hamburg.**
Directe Dampfschifffahrt zwischen

## Hamburg und New-York

ohne Zwischenhäfen anzulaufen, vermittelst der prachtvollen deutschen Dampfschiffe I. Classe, jedes von 3600 Tons und 3000 effectiver Pferdekraft,

**Goethe, Schiller, Herder, Lessing, Wieland, Klopstock, Gellert, Th. Körner.**

Die Expeditionen des Dampfschiffes **Goethe,** Capt. **Wilson,** finden **Donnerstag, den 11. September und Donnerstag, den 30. October d. J. Morgens** statt.

**Passagepreise:** I. Cajüte Pr. Rℳ. 165, II. Cajüte Pr. Rℳ. 100, Zwischendeck Pr. Rℳ. 55.

Auskunft ertheilt die **Deutsche Transatlantische Dampfschifffahrts-Gesellschaft in Hamburg,** sowie die von der Gesellschaft zum Abschluß von Ueberfahrts-Verträgen bevollmächtigten hiesigen und auswärtigen Expedienten und deren im Inlande angestellten Agenten. (6480

**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**
Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

## Hamburg und New-York

event. **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Thuringia,** | 3. Sept. | ***Saxonia,** | 20. Sept. | ***Frisia,** | 4. Oct. |
| **Cimbria,** | 10. Sept. | **Holsatia,** | 24. Sept. | **Pommerania,** | 8. Oct. |
| **Hammonia,** | 17. Sept. | **Silesia,** | 1. Oct. | **Westphalia,** | 15. Oct. |

Die mit * bezeichneten Dampfer laufen keinen Zwischenhafen an.

**Passagepreise:** I. Cajüte Pr. Rℳ. 165, II. Cajüte Pr. Rℳ. 100, Zwischendeck Pr. Rℳ. 55.

Zwischen **Hamburg, Havana** und **New-Orleans,**
eventuell **Havre** und **Santander** anlaufend,

**Germania,** 20. Sept. | **Vandalia,** 18. Oct. | **Franconia,** 15. Nov.

**Passagepreise:** Erste Cajüte Pr. Rℳ. 210, Zwischendeck Pr. Rℳ. 55.

Zwischen **Hamburg** und **Westindien**

**Grimsby** u. **Havre** anlaufend, nach **St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curaçao, Colon, Sabanilla** und von **Colon (Aspinwall)** mit Anschluß via **Panama** nach **allen Häfen des Stillen Oceans** zwischen **Valparaiso** und **San Francisco**

**Allemannia,** 22. Sept. | **Borussia,** 22. Oct. | **Bavaria,** 22. Nov.

Näheres bei **August Bolten, 33/34 Admiralitätsstraße, Hamburg,** sowie bei dem für ganz Preußen zur Schließung der Passage-Verträge für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und obrigkeitlich concessionirten Auswanderungs-Unternehmer

**L. von Trützschler in Berlin, Invalidenstraße 66 c,**

und dem concess. Agenten für Westpreußen, Herrn **R. B. Goerendt** in **Neustadt.**

## Baltischer Lloyd.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen
**Stettin und New-York**
vermittelst der neuen Post-Dampfschiffe I. Klasse:

| **Ernst Moritz Arndt,** | **Franklin,** | **Humboldt,** | **Washington.** |
|---|---|---|---|
| **Expeditionen** am | 4. September. | 4. October. | 16. October. |

Passagepreise incl. Beköstigung: Kajüte Pr. Crt. 80, 100 u. 120 Rℳ., Zwischendeck Pr. Crt. 55 u. 65 Rℳ.

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an **die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.**

**Nach Amerika!** National-Dampfschiffs-Compagnie. **Jeden Mittwoch!**

## Von Stettin nach New-York für 48 Thlr. Alles in Allem.

**Berlin,** Potsdamer-Str. 134 B. **C. Messing, Stettin,** Grüne Schanze 1 A.

**Fabrik für Gaskronen**
**u. Beleuchtungsgegenstände,**
**Lampen jeder Art,**
**Institut für Gas- und Wasseranlagen,**
**Lager von Guss-, schmiedeeisernen u. Bleiröhren, Gummi- u. Hanfschläuchen.**

**Bronce-, Messing- u. Zinkgiesserei für Kunst, Architectur und Kirchen-Decoration.**
**Auf Verlangen übersenden Photographien unserer Artikel zur gefälligen Ansicht.**

## Königsberger Filiale der Actien-Gesellschaft vorm. Schaefer & Hauschner, Berlin.

**Königsberg i. Pr., Paradeplatz 4 a.** (4684

Mit voller Ernte habe ich
**Besitzungen verschiedener Größe**
zum Verkauf an der Hand.
**C. Emmerich**
5913) in Marienburg.

**Der Omnibus fährt jetzt präcise um 11 Uhr Vormitt. nach Dirschau ab.**
Neuteich. **Th. Becker.**

## Polnische Traftnägel

in Länge von 6"—14", passend zu Bauzwecken, sowie Holztransporten, sind jederzeit von den kleinsten bis zur größten Quantität billig zu beziehen bei **Isidor Lachmann,** Danzig, Kalkgasse No. 1. (6066

**Specialarzt Dr. Meyer** in **Berlin** heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 10—12 u. 5—7 Uhr. Auswärtige brieflich.

## Holz-Verkauf.

Ab Waggon Groß-Boschpol und frei hier empfehle im Winter 1871/72 geschlagene starkklobige Brennhölzer, als: Buchen-, Birken-, Eichen- und Kiefern-Kloben- und Rundholz. Bestellungen werden Holzhof Schäferei 5 und Hundegasse 5 im Comtoir entgegengenommen.

**Th. Joachimsohn.**

Ein in der Milchkannengasse gelegener Speicher ist zu verkaufen. Adr. unter 6102 in der Exped. d. Ztg.

## Eine Conditorei nebst Bonbonfabrik,

die seit 8 Jahren mit dem besten Erfolg betrieben wurde, ist krankheitshalber zu verkaufen oder zu verpachten. Die Wohnlichkeiten bestehen aus 9 Zimmern, Eiskeller und großen sonstigen Kellerräumen.

Nähere Auskunft ertheilt **J. Albrecht,** Culm a. W., Graudenzerstr. No. 13.

## Guts-Verkauf.

Ein Gut, ¾ Meilen von der Eisenbahn, in Pommern, 2½ Stunden von Danzig, **500 Morgen Areal** gut abgemergelter Boden, gut arrondirt, **Aussaaten** 130 Schffl. Winterung, 150 Sch. Sommerung, 36 Morgen Wiesen, 15 Morgen Wald, compl. todtes Inventar: 10 Pferde, 20 Stück Rindvieh, 230 Schafe, 14 Schweine, **gute Gebäude,** soll mit ganzer Ernte für **ca. 20,000 Thlr.** bei 10 bis **8000 Thlr.** Anzahlung wegen Uebernahme eines großen Erbschaftsgutes verkauft werden durch

**Th. Kleemann** in Danzig,
5829) Brodbänkengasse 34.

## Der Bock-Verkauf

in meiner Merino-Kammwollheerde beginnt den 6. September cr.

Bei vorheriger Anmeldung stehen Wagen auf dem Bahnhofe Güldenboden zur Abholung bereit.

Marwitz per Reichenbach i. Ostpr.
5366) **P. Frankenstein.**

## Eine Holländische Windmühle

nebst Wohnhaus und Speicher, 6 Morgen Land, steht unter günstigen Bedingungen zum Verkauf bei Thorn an der Leibitz'schen Chaussee. Auskunft ertheilt **A. Schütze,** Bäckermeister in Thorn. (4950

## Ein junger sprungfähiger Eber,

rein englischer Race, und

## junge starke Zug-Ochsen

werden zu kaufen gewünscht. Adressen erbeten **Senslau bei Hohenstein,** Kreis Danzig. (5955

Eine **leistungsfähige, neu errichtete**

## Graupenfabrik

sucht für ihr Fabrikat in allen Nummern größere Abnehmer in Küstenstädten. Offerten sub **A. B. 100** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Halle a. S.** (5741

**In Bendergau bei Smazin kann zum 1. October d. J. ein gebildeter junger Mann als Wirthschafts-Eleve eintreten.** (5978

Wir suchen einen **jungen Mann** mit tüchtigen Schulkenntnissen für unser Colonial-Waaren-Detail-Geschäft als Lehrling. Eintritt sofort.

Bromberg. (6011
**Wilhelm Luckwald,** Nachfolger.

Zum 1. September findet hier ein unverheiratheter **Hofverwalter,** bei einem Gehalte von 100—120 Rℳ., Stellung.

Witzleben b. Lobsens, im August 1873.
5788) **Wienholtz.**

Einen Hausknecht, der mit Pferden umzug. versteht, weist nach **Heldt,** Breitg. 114.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie, das eine höhere Töchterschule besucht hat und bereits 2 Jahre in e. Stellung w., wird e. fern. passendes Eng., entw. bei Kind. od. zur Hilfe in der Wirthschaft gesucht.

Näheres Fleischergasse 11. (6092

Eine ältерhafte Dame sucht vom 1. October ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters als **Gesellschafterin;** dasselbe muß im Handarbeiten geübt und in der Wirthschaft behilflich sein. Näh. Westerplatte No. 8.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, mosaischer Confession, sucht eine Stelle als

## Verkäuferin

in einem Kurz-, Weißwaaren- oder Tapisserie-Geschäft. Offerten beliebe man unter M. 70 poste restante Bromberg einzusenden.

Ein tüchtiger Maschinist für e. Dampfdreschmaschine findet bei festem Lohn von sofort dauernde Stellung. Persönl. Vorstellung erforderlich. Dom. **Sallno** bei Graudenz.

Ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Landwirth, bereits 20 Jahre beim Fach, sucht von sofort oder zum 1. October d. J. eine **Inspectorstelle.** Mit Buchführung ist derselbe genau vertraut.

Näheres in der Expedition dieser Zeitung unter No. 6071.

## Ein tüchtiger Verkäufer,

Manufacturist, findet vom 1. Oct. d. J. eine Stelle, am liebsten einer, der mit den hiesigen Lokalkenntnissen vertraut ist.

Meldungen nimmt entgegen

**B. Blumenthal,**
6097) 2. Damm 7.

Ein anst. Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Material-, Kurz-, Schnittwaaren- und Eisengeschäft gewesen, dem die b. Zeugn. zur Seite stehen, sucht zum 2. Oct. cr. eine Stelle als Verkäuferin, nur nicht Schank, zu erfragen Fischmarkt 9, 2 Tr. bei **Riech.**

Die zweite Wirthschafterstelle ist vom 1. October zu besetzen auf dem **Holm** bei Danzig. Geh. 150 Rℳ. Off. mit Zeugn. bitte an Verwalter Ed. Giraud zu richten. Pers. Vorst. wird beim Abschluß gewünscht.

## Ein cand. phil.

wünscht für den kommenden Winter eine Hauslehrerstelle.

Näheres in der Expedition dieser Zeitung unter No. 5222.

Ein **Erzieherin,** die in den Wissenschaften und in der Musik guten Unterricht zu ertheilen im Stande ist, wird bei zwei Mädchen von 7 u. 9 Jahren gesucht. Adresse zu erfahren in der Expedition dieser Zeitung unter No. 5833.

## Eine Erzieherin,

kath. Confession, geprüft, wird für zwei K. zum 1. Oct. gesucht. Offerten werd. erbeten in der Exped. d. Ztg. unter No. 4560.

Für 3 Kinder, 1 Knaben von 6 Jahren und 2 Mädchen von 7 und 2 Jahren, wird von sogleich oder 1. October cr. eine erfahrene **Kindergärtnerin,** die auch den ersten Elementar-Unterricht zu geben im Stande ist, gesucht. Näheres bei Administrator **Berent** in Ludwigsdorf bei Freystadt, Westpreußen.

## Ein tüchtiger Expedient

findet sofort Stellung in einem flotten Material-Waaren-Detail-Geschäft. Meldung und Photographie unter F. G. 111 Bromberg poste restante. (6000

## Ein junger Mann,

gewandter Verkäufer, mit der Buchführung vertraut, findet zum 15. September oder 1. October d. J. in unserem Tuch- und Modewaaren-Geschäft Engagement. Polnische Sprache erwünscht.

**Meyer Kadisch Söhne**
5859) in Graudenz.

Junge Herren und Damen, die sich der Bühne widmen wollen, finden Engagement hier beim Stadttheater wie auch nach auswärts. Persönliche Meldungen Breitgasse 120, 1 Treppe. (5937

Für mein Kurz-Waaren-Engros-Geschäft suche ich einen tüchtigen jungen Mann, der gleichzeitig das Reisen mitübernehmen soll. Meldungen **umgehend,** Antritt sofort oder 1. October.

**A. J. Wolffberg,**
5972) Stolp i. Pomm.

Für meine **bayerische Brauerei** suche e. tüchtigen jungen Mann als Buchhalter; derselbe muß der kaufmännischen Buchführung vollständig mächtig sein, ebenso der poln. Sprache. Gehalt per Jahr 200 Rℳ. bei freier Station. Antritt sofort oder 1. October.

Bewerber belieben ihre Zeugnisse umgehend einzusenden.

Neumark Westpr., 23. August 1873.
5789) **M. Kittel.**

Ein ev. **Lehrer,** 29 J. alt, der vorzügliche Zeugnisse hat und sich zum Examen für Mittelschulen vorbereitet, sucht wieder in seiner Heimathprovinz Preußen oder auch in Pommern oder Posen Anstellung. Für den Organisten- und Cantordienst ist er ebenfalls sehr gut geeignet. Gef. Adr. nimmt die Exp. dieser Ztg. unter 5235 entgegen.

## Ein Destillateur

mit besten Referenzen wünscht in einer größeren Destillation als solcher engagirt zu werden. Gefällige Offerten erbitte poste restante Osterode Ostpr. unter Chiffre M. A. 100.

Eine **leistungsfähige Cigarrenfabrik Süddeutschlands** sucht für **Danzig** einen tüchtigen

## Agenten.

Offerten mit Referenzen befördert unter **F. F. 645** die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** (F. 513[5785

## Agenten-Gesuch

für eine durchaus leistungsfähige, bedeutende **Cigarrenfabrik** Süddeutschlands, welche Cigarren in allen Preislagen von 6½ bis 40 Rℳ. fabricirt, wird ein tüchtiger

## Vertreter für Danzig

gesucht, der die Branche genau kennt und bei der Kundschaft gut eingeführt ist. Nur solche, welche diesen Anforderungen entsprechen belieben sich mit Off. unter **K. S. 750** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler in Mannheim** zu wenden. (5816

Die Frankfurter Glas-Versicherungs-Gesellschaft sucht tüchtige Vertreter für Danzig und in der Provinz. Meldungen nimmt der General-Agent **M. Fürst,** 1. Damm 6, entgegen. (5861

Für ein größeres **Colonialwaaren- und Eisen-Geschäft** in der Provinz wird zum baldigen Eintritt ein Commis, gewandter und flotter Verkäufer gesucht.

Näheres durch Herrn **W. D. Löschmann** in Danzig. (5892

Ein verheiratheter ordentlicher Fischer, der sein Geschäft gründlich versteht, erhält eine Anstellung gegen festes Gehalt auf dem Dom. **Klein Turze** bei Bahnhof Hohenstein.

Einen gewandten Verkäufer wünscht zum 1. October für sein Leinen-Geschäft zu engagiren
**J. F. Doering.**
Marienburg, August 1873.

Ein in der Langgasse oder deren Nähe belegenes kleines **Ladenlocal** nebst kleiner Wohnung wird zum 1. Januar a. früher zu miethen gesucht. Adr. nebst Preisangabe w. unter 6005 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Eine möbl. Wohnung, best. aus 2 Zimmern, mit auch ohne Burschengel. u. Pferdestall, ist Langgarten zu vermiethen. Adr. sind in der Exp. dies. Ztg. u. 6085 einzureichen.

## Eine Wohnung

von 3—4 Zimmern, in Langefuhr, wird für den Winter zu miethen gesucht.

Adr. unter No. 6027 in der Expedition dieser Zeitung.

**Lieber Brandt!**
Wann werden wir von Deinen Compositionen und Dichtungen etw. gedruckt erhalten können.
6099) **H. S.**

Redaction, Druck und Verlag von
A. W. Kafemann in Danzig.